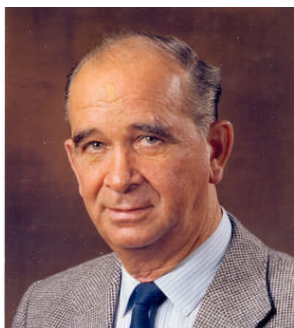


Die neue, alte Mannschaft



Karl-Heinz Bickmann

Weder Überraschungen noch Machtkämpfe, die zehnten Vorstandswahlen der CDU Senioren verliefen einmal mehr in geordneten Bahnen. Erneut zum Vammlungsleiter gewählt, sorgte Karl-Heinz Bickmann für einen reibungslosen Ablauf, der im Wesentlichen die bekannten

Namen für zwei weitere Jahre bestätigte.

Stefan Hegering, Vorsitz, Egon Borkers, Manfred Frede, Horst Semsek, Stellvertreter, sowie Schriftführer und Pressewart Helmut Pesenacker führen weiterhin die Geschäfte. Der erweiterte Vorstand: Julia Gillen, Josefa Müller, Gisela van Ess, Hiltrud von Rappard, Josef Betting, Benedikt Brust, Heinz Egeling, Josef Hellerhoff, Ludger Krekeler, Josef Rüter, Rudi Vos. Zudem wurden auf der Jahreshauptversammlung die Delegierten für den Kreis und den Bezirk gewählt.

Hegering begrüßte als Gäste den CDU Parteivorsitzenden Gregor Hochrath, Fraktionsvorsitzenden Herbert Panofen, den Vorsitzenden der CDU Senioren Union Isselburg-Anholt, Hubert Brandkamp sowie Thomas Eusterfeldhaus, Vorsitzender der Jungen Union in Bocholt. Neues aus der Stadtpolitik vermittelten in den Wahlpausen Panofen und Hochrath.

Hegerings Tätigkeitsbericht gab der Versammlung Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der Bocholter CDU Senioren.

Spahn möchte 2050 heutiges Niveau

Bislang schon volkswirtschaftlich hervorgetreten? In Sachen Generationengerechtigkeit jedenfalls lauthals in vorderster Reihe, Junior Jens Spahn (MdB): „Ich erwarte auch 2050 für mich Leistungen auf gleichem Niveau wie heute, medizinisch, finanziell sowie in der Familienbetreuung.“ (*SU -Bezirkstag in Hilstrup, 2007*)

50 Wochenstunden, 14 Tage Jahresurlaub, ein abgabepflichtiges Arbeitsleben von 45 bis 50 Jahren, oft unter schwierigen Bedingungen, ist die Lebensleistung heutiger älterer Rentner. Und genau deren Alterssicherung fordert Herr Spahn (27) schon im Vorgriff als staatliche Lebensversicherung für sich ein. Mit 35 Wochenstunden, fünf bis sechs Wochen Jahresurlaub und – wenn irgend möglich – vorzeitigem Ruhestand, haben es seine schaffenden Altersgenossen da schwer.

„Wir sind breit aufgestellt“

Bocholts Fleischtöpfe quellen nicht über, Feuerwache, Mülldeponie und Pensionsrückstellungen, sind schwer verdauliche Brocken. Verschlucken wird sich die Stadt daran jedoch nicht. Das prognostizierte Stadtkämmerer Jürgen Elmer vor CDU Senioren. Elmer verstand es, das für viele Bürger komplizierte Finanzgeflecht leicht verständlich darzustellen.

„Bocholt zählt in NRW zu den prosperierenden Kommunen“, so Elmer unter anderem, „für die nahe Zukunft hat die Stadt eine hervorragende Ausgangslage.“ Bocholt sei paradiesisch für die Ansiedlung von Gewerbe. Der Gewerbesteuerhebesatz betrage derzeit 400 Prozent gegenüber bis zu 470 Prozent in ähnlich strukturierten Städten. Elmer lobte die „mit viel Weitsicht geplante“ Industrieansiedlung Schlavenhorst: „Wir sind breit aufgestellt, ohne dominierenden Einzelbranche.“ Auch bei den Abgaben für den Gebührenhaushalt (Abfall, Abwasser, Friedhofsgebühren, Straßenreinigung) zähle Bocholt zu den 15 bis 20 Prozent günstigen Kommunen. Vorstandsmitglied Josef Betting dankte Elmer: „Bocholt hatte – mit einer Ausnahme – immer gute Kämmerer“.



*Möge das Gute
die Herzen aller Menschen erfüllen,
eine friedvolle Welt das Miteinander
freundlicher gestalten.
Sei unser ganz persönliches
Wirken ein Teil davon.
Gesegnete Weihnacht!*

Das Zünglein an der Waage?

(pd/su) Die Bundestagswahl 2009 wird nach Auffassung des Bundesvorsitzenden der Senioren Union, Prof. Dr. Otto Wulff, „ganz wesentlich von den älteren Menschen entschieden werden.“ Bei der Vorstellung einer nach dem Standard der empirischen Sozialforschung durchgeführten Umfrage unter Leitung von Prof. Dr. Hans-Joachim Veen mit knapp 4.000 Teilnehmern aus dem Sympathisantenpotenzial der CDU erklärte Wulff jüngst in Berlin: „Wir gehen davon aus, daß die Union bis zu 50 Prozent der Wählerstimmen bei den über 60-jährigen braucht, um 2009 ihr Wahlziel zu erreichen. Voraussichtlich werden rund ein Drittel der Wahlberechtigten und rund 50 Prozent der tatsächlichen Wählerinnen und Wähler 2009 älter als 60 Jahre sein. Wir sind deshalb stolz, daß über 85 Prozent der Befragten erklären, daß sie an den nächsten Wahlen zum Deutschen Bundestag bestimmt teilnehmen werden und weitere 9 Prozent die Teilnahme als „wahrscheinlich“ bezeichnen.“

Kein klares Wort von Rüttgers

„Frustrierend für uns“, zog Bezirksvorsitzender Reinhold Uhlenbrock, Mitglied im Landesvorstand der CDU Senioren, sein Fazit aus dem Treffen mit Ministerpräsident Jürgen Rüttgers. Ein sichtlich enttäuschter Uhlenbrock informierte den Bezirksvorstand in Dülmen über die Düsseldorfer Gesprächsrunde.

Zur künftigen Zusammenarbeit mit der CDU in NRW und wie man sich „einrichten“ wolle bei den Wahlen, Verteilung der Mandate unter Berücksichtigung der Senioren – auch in Parteigremien – habe sich Rüttgers nur sehr zurückhaltend geäußert. Auf „knifflige“ Fragen sei er gar nicht eingegangen. Ein für den Landesvorstand der CDU Senioren unverständliches Verhalten

Massiv die anschließende Diskussion im Bezirksvorstand: Von „Resignieren“, „Aufstand der SU gegen die Mutterpartei“ bis hin zu „Wechselwähler aus der SU machen“ schlugen die Wellen hoch. Werner Wiewel, Kreisvorsitzender Warendorf, brachte die Atmosphäre auf den Siedepunkt: Sein bereits im Juni dieses Jahres an den CDU Landesvorsitzenden Rüttgers gerichteter Klagebrief, der die schlechte Behandlung der Senioren Union durch die CDU im Land zum Inhalt hat, sei noch immer nicht beantwortet. Einstimmiger Beschluß: Ein sofortiges Schreiben an Rüttgers, mit der Forderung um Beantwortung der Frage, wie Rüttgers selbst denn die Position der Senioren Union in der CDU sehe.

Wüst antwortete für Rüttgers

Bei Druck dieser Ausgabe erreichte uns die Kopie des nach vier Monaten (!) eingegangenen Antwortschreibens an Werner Wiewel (siehe Beitrag „Kein klares Wort...“), dessen Wortlaut wir in Nr. 10 veröffentlichen.

Senioren rangieren ganz unten

Der Verein zur Förderung der Bewährungshilfe in den Amtsgerichtsbezirken Bocholt und Borken e.V. besteht 50 Jahre. Anlässlich des Jubiläums sprach Prof. Dr. Michael Walter, Institut für Kriminologie der Universität Köln, in Bocholt zum Thema „Jugendgewalt“.

Anhand zahlreicher Statistiken wies Walter unter anderem auf den „enormen Anstieg“ leichter Körperverletzungen hin. Diesen in der Polizeistatistik „Gewalt“ nicht erfaßten Delikten stehe eine zwar geringere Zahl an schwerer körperlicher Gewalt gegenüber, doch habe hier die Brutalität zugenommen. Unter 21 Jahren sei die Opferziffer infolge von Jugendgewalt am höchsten. „Senioren“, so Walter, „rangieren ganz unten“.

Dank an Günther Oettinger

Günther Oettinger, Ministerpräsident in Baden-Württemberg votierte für mehr CDU Senioren in den Parlamenten. Die Senioren im Stadtverband Bocholt dankten Oettinger:

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

informiert durch den Pressedienst der CDU Senioren Union Deutschland, erhielten wir in Auszügen Kenntnis Ihrer viel beachteten Rede vor der Landesdelegiertenkonferenz der Senioren Union in Ravensburg.

Sie fordern, bei der kommenden Kommunalwahl deutlich mehr Vertreter der Senioren Union für die Gemeindeparlamente zu nominieren, weil durch eine von Berufs- und Lebenserfahrung geprägte Politik der Senioren Union mehr Vertrauen in der Bevölkerung für die CDU gewonnen werden könne.

Der uneingeschränkten Zustimmung unseres Bundesvorsitzenden, Prof. Dr. Otto Wulff, schließen auch wir uns nachdrücklich an. In Zeiten zu geringer Anerkennung und Wertschätzung der älteren Generation ist Ihre klare Aussage ein Beitrag, uns CDU Senioren in der Mutterpartei aufzuwerten und zu stärken.

Diese Zeilen an Sie persönlich sind Ausdruck des Dankes und der Freude der CDU Senioren Union Bocholt für Ihre intensive Unterstützung.

*Freundlich grüßen Sie
die CDU Senioren im Stadtverband Bocholt.*

*Stefan Hegering,
Vorsitzender*

230 kamen in die Thesingbachhalle

Längst ist er gute Tradition, der Jahresabschluß der 80-jährigen und älteren CDU Senioren im Kreis Borken. 95 waren es diesmal. Daß der Gemeindeverband Ramsdorf-Velen jedoch insgesamt 230 Besucher in der Thesingbachhalle zu bewirten hatte, spricht deutlich für das große Interesse an dieser Veranstaltung. Über die Jahre hinweg zu einem gern besuchten Treffen aller CDU Senioren geworden, resümierte Kreisvorsitzender Horst Semsek: „Für alle war es eine gelungene Veranstaltung und eine Werbung für die CDU.“ Semsek wandte sich in seiner Begrüßungsansprache insbesondere an die älteren Parteimitglieder: „Meine lieben Freunde und Freundinnen, in einer Zeit rasanter Veränderungen sind Sie der Garant für Kontinuität der CDU Politik. In einer schwierigen Zeit haben Sie die CDU aufgebaut, geformt und ihr das heutige Profil gegeben. Diese Aufbauarbeit wirkt bis in die Gegenwart hinein.“

Neben Bürgermeister Groß-Holtik, der die Gäste herzlich begrüßte, gab auch stellvertretender Bürgermeister und CDU Vorsitzender Maus seiner Freude Ausdruck über den so guten Besuch und dankte den vielen älteren Mitgliedern für die jahrzehntelange Mitarbeit in der Partei.

Gemeindeverbandsvorsitzender Jochen Essink ließ es sich nicht nehmen, das unterhaltsame Programm selbst zu moderieren. Mit außergewöhnlich guten Darbietungen präsentierten sich die „Goldenen Trompeten“ sowie die Sängerin Margret Bruhmann.

Fünf Vorsitzende seit 1989

Seit Gründung der CDU Senioren Union Bocholt im August 1989 verzeichnet der Stadtverband fünf Vorsitzende:

1989 bis 1991 Karl Pohl, 1991 bis 1993 Dr. Elisabeth Hülshorst, 1993 bis 1997 Hans Kohlen, 1997 bis 2003 Josef Hellerhoff, ab 2003 Stefan Hegering.

Eine gut funktionierende Stabsstelle

Ein scheinbarer Wust an Papieren, Mitteilungen, Fragen, Mails, laufende Kopierer, Falzen, Versand – Telefon und Publikum: Sie wissen immer, wo ihnen der Kopf steht. Akkurat und verlässlich erledigen sie die vielfältigen Aufgaben, freundlich bearbeiten sie jeden Sonderwunsch. Die CDU Geschäftsstelle Bocholt ist eine gut funktionierende Stabsstelle. Verantwortungsvoll betreut, wird die vielseitige Tätigkeit von den Mitgliedern sehr geschätzt.

Angelika Göring und Mariele Laukman, seit vielen Jahren mit diesem Metier vertraut, sehen das gelassen: „Natürlich ist es mitunter viel, aber Hochsaison ist im Wahlkampf, dann geht's hier richtig rund.“

Der Mitbegründer feierte Geburtstag

In seiner Einladung zur Gründungsversammlung der CDU Senioren Union Bocholt am 24. August 1989 schreibt Karl Pohl, damaliger Seniorenbeauftragter im CDU Stadtverband: „Es sollte auch eine Demonstration für das Selbstbewußtsein der älteren Generation sein.“

Karl Pohl feierte jüngst seinen 85. Geburtstag. Vorsitzender Stefan Hegering und Vorstandsmitglied Benedikt Brust überbrachten die Glückwünsche der Senioren Union, über deren Entwicklung Pohl sich lobend äußerte. Daß der Stadtverband Bocholt von 31 am Gründungstag auf heute 407 Mitglieder verweisen kann, vermerkte das Geburtstagskind mit besonderer Freude und Genugtuung.

Die Seniorinnen im Stadtverband

„Kurz gesagt“ gratuliert den ältesten Mitgliedern der CDU Senioren Union: Elisabeth Alff wurde im Juli 94 Jahre alt, Anna Feldmann konnte im August auf 94 Jahre zurückblicken, Clara Terhardt feiert im Dezember 2007 ihren 97 Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

Wen schickt die CDU ins Rennen?

Erneut vorherrschendes Thema am politischen Stammtisch: Wer von der CDU gegen Nebelo? Wann zeigt sich der Kandidat dem Volk? Eine erneute Kandidatur des derzeit ersten Bürgers Bocholts wird als sicher vorausgesetzt.

Mindestlohn und Managergehälter beschäftigen im weiteren die Runde, die hier nicht in allen Punkten übereinstimmt. Auch der Klimaschutz warf viele Fragen auf.

Spitzenrang für den Kreis Borken

Die von 15 Landesverbänden der CDU Senioren Union in Deutschland durchgeführte Umfrage bei den über 60-jährigen sieht Kreisvorsitzender Horst Semsek als klaren Erfolg. Einmal mehr überraschte der Kreis Borken: Mit dem größten Befragungsanteil rangieren die Münsterländer sowohl in NRW als auch in der BRD an der Spitze. Ein Ergebnis, für das auch der Stadtverband Bocholt mit einer stattlichen Zahl an Mitgliedern seinen Beitrag leistete.

85 Prozent wollen mit ihrer Wahl auf die Regierungsbildung Einfluß nehmen. Die Zukunftsgestaltung möchten die Senioren auf die Enkel übertragen. Positiv bewerten die Älteren die gegenwärtige wirtschaftliche Situation, die Zukunft allerdings etwa zu gleichen Teilen positiv wie negativ.

Arbeitslosigkeit abbauen (70%), Renten sichern (68%), Verbrechenschutz (68%), Aufschwung fördern (52%) und Preise stabil halten ist für die Senioren die Rangfolge politischer Erfordernisse.

Russische Künstler im Vennehof

„Der Stadtverband Borken hat für uns ein unterhaltsames Programm vorbereitet.“ So zu lesen in der Einladung des Kreisverbandes Borken. Am 18. Dezember kommen die CDU Senioren zum Jahresausklang noch einmal zusammen. Im Borkener Vennehof, Beginn 15 Uhr, sind unter anderem Künstler aus Rußland aufgebeten. Ende der Veranstaltung gegen 18 Uhr. Fahrtmöglichkeiten und Kostenanteil bitte der Einladung entnehmen.

Deutsches Wasser für Holland

In neuen Räumen empfing Stadtwerke-Chef Werner Vogel den Vorstand der Bocholter CDU Senioren. Im Rahmen der Begrüßung mit einer Reihe interessanter Informationen aufwartend, stellte der Gastgeber Leistung und marktwirtschaftliche Bedeutung des Bocholter Unternehmens in der hiesigen Region heraus. Entsprechend der Markterfordernisse ständig innovativ und damit auf neuestem technischen Stand, seien allein in den vergangenen zehn Jahren von den Stadtwerken für 45 Mio. Objekte an Unternehmen im engeren Umraum vergeben worden. „150 Beschäftigte“, so Vogel, „sorgen nicht nur für Energie in Bocholt.“

Bis zu 2 Mio. cbm Wasser pro Jahr liefert man in die Niederlande, 25 Prozent Strom werde außerhalb der Stadt verkauft. Das Unternehmen, informierte Vogel, sei auch künftig auf weiteres Wachstum ausgerichtet. Im März 2008 beginne die Renovierung des Altbaus.

Dann lieber nicht

Ein junger Berliner sagt in der U-Bahn zu einem hübschen Mädchen, das einen kleinen Hund auf dem Schoß hat: „Wissen Sie was, Frollein, Ik würde mir wünschen, det ick der kleene Hund wär.“

Da erwidert das Mädchen:

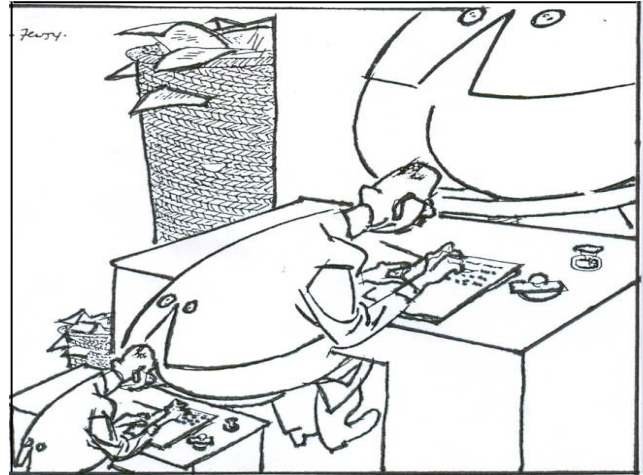
„Det würden Sie bereuen, mein Herr! Ik bring ihn zum Kupiern!“

Der Nordring und viele Fragen

„Was passiert da, wie soll das gehen? So kann das doch nicht!“ Fragen über Fragen stellen sich viele Bocholter Bürger zum Großprojekt Nordring, so insbesondere zur Nutzung neu zu schaffender Sportanlagen. Man möchte mehr wissen über Umfang und Planung, will detaillierter unterrichtet sein. Das sieht auch die CDU Senioren Union so. Mehr Information erhofft man sich durch Bocholts Stadtplaner. Eine entsprechende Einladung richtet der Vorstand an die Stadtverwaltung.

Mitgliederzahl ziemlich konstant

407 Mitglieder verzeichnete der Stadtverband Bocholt der CDU Senioren am 05.12.2007. Vielen Neuanmeldungen standen, insbesondere im letzten Halbjahr, leider mehrere Todesfälle gegenüber. Insgesamt blieb die Mitgliederzahl in den vergangenen zwei Jahren ziemlich konstant.



Der Vorgesetzte

Älteste Mitglieder in Bremen

Vom möglichen Eintrittsalter 60 Jahre ausgehend, ist das Durchschnittsalter der CDU Senioren Union Deutschland in den 16 Bundesländern (Stand Oktober 2007) mit 74,2 Jahren sehr hoch. Bremen (75,4), gefolgt von Hessen (75,0) und Baden-Württemberg (75,0), führt derzeit die „Seniorenliste“ an. Thüringen (72,2) und Schleswig-Holstein bilden das Schlußlicht. Die doch auffallend niedrige Mitgliederzahl in den jüngeren Jahrgängen ist wohl in erster Linie auf eine noch überwiegend berufliche Tätigkeit zurückzuführen.

Interessantes Halbjahresprogramm

Das den Mitgliedern der CDU Senioren Union zugestellte Veranstaltungsprogramm für das erste Halbjahr 2008 ist vom Programmausschuß unter Berücksichtigung vieler Interessen gestaltet worden. Soweit nur irgend möglich, wurden dabei auch Sonderwünsche der Mitglieder berücksichtigt. Ob In- oder Ausland, erneut sorgt eine bunte Palette für viel Interessantes. Gisela van Ess, Leiterin des Programmausschusses, bittet Interessenten, sich durch frühzeitige Anmeldung Ihre Teilnahme zu sichern und diese auch wahrzunehmen, denn insbesondere bei Fahrten entstehen dem Veranstalter feste Kosten.

Verantwortlich für den Inhalt: CDU Senioren Union Bocholt, 46395 Bocholt, Kreuzstraße 11, Telefon (02871) 23147. Weitere Informationen: www.senioren-union-kreis-borken.de/index.php?content=aktuelles